

Ein Picknick im Schneegestöber

Winnenden Bei den Naturerlebnistagen streift die Biologin Andrea Kümmel mit Kindern durch Wald und Flur. Von Annette Clauß

Bei schönem Wetter kann jeder raus“, sagt Andrea Kümmel, „aber drau-ßen sein macht auch bei Regen Spaß.“ Und so stapft die Naturpädagogin in Winnenden-Hanweiler bei eisigen Temperaturen über eine matschige Wiese mit Streuobstbäumen den Berg hinauf. 19 Kinder hat sie im Schlepptau, alle sind dick in warme Jacken eingemummelt. Vom Himmel rieseln Schnee und Graupel, am Boden liegen faulige Äpfel vom vorigen Herbst. Alle paar Schritte blitzen braune Flecke aus dem grünen Gras – irgendjemand hat hier kräftig im Erdreich gebuddelt. „Das waren Wildschweine“, sagt William Patrick. Der Mann vom Naturschutzbund (Nabu) bildet das Schluslicht der Gruppe – und freut sich, dass an diesem Nachmittag trotz des Schimmelwetters so viele Mädchen und Buben zum Naturerlebnistag gekommen sind.

Bereits zum zweiten Mal veranstaltet die Winnender Ortsgruppe des Naturschutzbundes die Naturerlebnistage: An drei Nachmittagen haben Kinder von sechs Jahren an die Gelegenheit, mit einer Biologin durch die Natur zu streifen. Mal nehmen die Kinder den Lebensraum Wiese unter die Lupe, mal steht das Thema Wasser auf dem Programm. Heute zieht es Andrea Kümmel in den Wald. „Da ist es bei Regen am besten“, sagt sie: „Auf der Wiese ist es zu matschig.“

Ein Glück, dass es rund um Hanweiler sowohl Wiesen als auch Wald gibt. Andrea Kümmel biegt vom geschotterten Weg scharf rechts ab, steigt über einen Wassergraben und marschiert mit den Kindern quer durch den Wald bergauf. Es geht über Stock und Stein, vorbei an grün bemosten Baumstümpfen und wild wuchernden Brombeersträuchern. Die Mädchen und Buben meistern den Aufstieg problemlos, sie sind offensichtlich geländeerprobt. Das sei nicht immer so, sagt Andrea Kümmel, die neben den Naturerlebnistagen auch Naturgeburtsstage anbietet und beobachtet hat, dass immer mehr Kinder Schwierigkei-

ten haben, sich auf unwegsamem Gelände zu bewegen.

Nach ein paar Minuten Aufstieg ist es allen warm, und die ersten Hungerigen melden sich zu Wort. Zeit für eine Vesperpause. Die lässt sich am gemütlichsten auf einem Waldsofa verbringen, und das bauen die Kinder nun gemeinsam mit Andrea Kümmel. Sie schleppen dicke Äste herbei, stapeln sie neben- und aufeinander zu einer Sitzgelegenheit. „Wo ist denn die Toilette?“ will ein Mädchen wissen. „Da suchst du dir einfach einen dicken Baum.“

Unterdessen schneit es kräftig weiter, die zehnjährige Vanessa fröstelt trotz Wollmütze und Winterjacke. „Fürchtbar kalt, aber trotzdem gut“, findet die neunjährige Viola den Nachmittag im Freien. Andrea Kümmel überreicht ihr und den anderen eine Suchliste und ein Baumwolltäschchen. In Dreiergruppen schwärmen die Kinder aus und versuchen, das Gewünschte aufzustöbern: etwas Schönes, etwas Dorniges, etwas, das ein Geräusch macht, einen Samen und 50 gleiche Sachen. Außerdem müssen sie etwas finden, was ihnen ähnlich ist. Nach einer guten Viertelstunde ist es vollbracht. Vanessa und Viola breiten ihre Schätze auf dem Waldboden aus. „Das Schwierigste war, das zu finden, was uns ähnlich ist“, sagt Viola. „Aber wir haben ein Blatt genommen – das hat Adern wie wir auch.“

ERLEBNISSE IN WALD UND WIESE

Vorschau Der Nabu Winnenden bietet im Frühjahr wieder Naturerlebnistage mit Andrea Kümmel an. Teilnehmen können Kinder ab dem Alter von sechs Jahren. Der erste Termin wird im April sein, zwei weitere folgen im Mai und Juni. Alle Veranstaltungen finden dienstagnachmittags statt.

Anmeldung Die Teilnahme kostet pro Kind zehn Euro für alle drei Veranstaltungen. Wer mitmachen möchte, muss sich bei William Patrick anmelden, Telefon 0 71 95/6 80 49. [anc](http://www.nabu-winnenden.de)



Auf dem selbst gebauten Waldsofa vespert es sich ganz gemütlich.

Foto: Gottfried Stoppel

Aspach

60-jährige Frau wird vermisst

Die Polizei bittet um Mithilfe bei der Suche nach einer Frau. Seit Mittwochabend wird die 60-jährige Helga Lachenmaier aus Aspach vermisst. Eine Fahndung der Verkehrs- und Kriminalpolizei, bei der auch ein Hubschrauber eingesetzt wurde, ist bisher erfolglos geblieben. Helga Lachenmaier ist 1,60 Meter groß, hat eine schlanke Statur und kurze, dunkle Haare. Sie ist vermutlich unterwegs mit einem roten Opel Astra mit dem Kennzeichen WN - Y 139. Hinweise nimmt jede Polizeidienststelle entgegen. *fro*

Leserforum

Freie Fahrt ins Chaos

Zu Uneingeschränkter Respekt,
12. Januar 2011

So weit darf es nicht kommen. Dass Herr Paal als IHK-Bezirkskammerpräsident den Bau des Nord-Ost-Rings und der Andriof-Brücke fordert, das ist eine Sache. Dass er aber damit auch eine ganze Raumschicht zwischen Kornwestheim, Fellbach, Waiblingen und das Remstal bis hinauf nach Aalen fast unbewohnbar macht, das wird wohlweislich verschwiegen. Den Menschen werden die katastrophalen Auswirkungen der neuen Autobahntrasse erst bewusst werden, wenn es zu spät ist, wenn Tag und Nacht Stoßstange an Stoßstange die Euro-Laster rollen und Dreck, Gestank und Lärm das Wohnen in der gesamten Region zur Qual werden lässt. Denn das Regierungspräsidium prognostiziert die Belastung auf 70 000 Autos täglich. Auch von der Industrie erwarte ich mehr Moral und Ethik und eine Auseinandersetzung mit den verheerenden Folgen und nicht nur die Durchsetzung von Eigeninteressen ohne Rücksicht auf die Menschen. *Helmut Wickleder, Fellbach*

Was Wann Wo

HILFE IM NOTFALL

KRANKENTRANSPORT

1922

APOTHEKEN

Backnang: Adler, Backnang, Marktstr. 29, 0 71 91 / 6 85 21.

Bad Cannstatt, Neckarvororte und Fellbach: Neuge-reut, Neugeurt, Flamingoweg 8, 07 11 / 53 62 62.

Schorndorf, Althütte, Rudersberg, Welzheim: Ur-bach, Urbach, Gartenstr. 53, 0 71 81 / 8 14 80.

Waiblingen, Korb, Kern, Weinstadt, Remshalden, Winnenden und Umgebung: Staufen, Waiblingen, Kernstadt-Süd, Heinrich-Küderli-Str. 2, 0 71 51 / 5 92 26.

Dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN

KULTUR ET CETERA

Waiblingen: Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4; Leise Unruhe, szenische Lesung mit Musik und Texten von Jandl, Charms und Villon, 20 Uhr.

KINDERPASS

Schorndorf: Barbara-Künkelin-Halle, Figuren Theater Phoenix, Künkelinstraße 33; Das Schneemädchen, Figurenspiel (ab 4 J.), 10 Uhr.

Backnang: Stadtbücherei, Im Biegel 13; Bea-Back-bord-Piratengeschichten: Piraten gesucht (Eleni Zabini), Bilderbuchkino (ab 3 J.), 15 Uhr.

Galli Theater, Am Ölberg 12; Frau Holle, Erzähltheater (ab 4 J.), 10 Uhr.

VERSCHIEDENES

Fellbach: Stadtwerke, Ringstraße 5; Über die Möglichkeiten und Chancen für eine ökologische Modernisierung von Wirtschaft und Finanzen, Podiumsgespräch mit Fritz Kuhn und Willi Halder (beides Grüne), 19.30 Uhr.

Waiblingen: Agentur für Arbeit, Berufsinformationszentrum (BIZ), Mayener Straße 60; Biz & Donna: Minijob - Sackgasse oder Chance?, Referent: Helmut Buchmann, 10 Uhr.

Berufliches Schulzentrum Waiblingen, Steinbeisstraße 4; Technisches Berufskolleg, Informationsveranstaltung, 18 Uhr.

(Weitere Hinweise in unseren anderen Veranstaltungensteilen)

Ein „Kümmerer“ soll das Campus-Projekt retten

Backnang Der Dualen Hochschule fehlen die Studenten – nun holt sich der Förderverein externe Unterstützung. Von Martin Tschepe

Der Förderverein Campus Backnang hat jetzt angekündigt, dass „ein neuer Anlauf“ unternommen werden solle, um den geplanten Vorlesungsstandort der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in der Murrstadt doch noch zu realisieren. Harro Höfliger, der geistige Vater des Vorhabens und erfolgsverwöhnte Chef des gleichnamigen Verpackungsmaschinenherstellers aus Allmersbach im Tal, macht keinen Hehl daraus, dass es sich wohl um den endgültig letzten Versuch handeln dürfte. Wenn es bis Ende April nicht gelinge, genügend Firmen sowie potenzielle Studenten für die Studiengänge in Backnang zu begeistern, dann, sagt Höfliger, „ist das Ding gelaufen“.

An der Dualen Hochschule, der Nachfolgeeinrichtung der Berufsakademie, kommen die Studenten nur unter, wenn sie für die dreijährige Studienzzeit einen bezahlten Praktikumsplatz bei einem Unternehmen vorweisen können. Bis dato sind die Versuche fehlschlagen, für die in Backnang geplanten Vertiefungsstudienrichtungen Verpackungs- und Automatisierungstechnik sowie Steuerungstechnik insgesamt 44 Plätze anzubieten und zu besetzen.

Jetzt soll ein hauptamtlich tätiger „Kümmerer“ das Campus-Projekt retten, der Fundraising-Koordinator der DHBW, der per E-Mail wissen lässt, dass er keinesfalls namentlich genannt werden möchte. Dabei sollte der Mann dem Projekt doch ein Gesicht geben – das jedenfalls wurde bei verschiedenen Veranstaltungen, etwa im Kreistag, immer wieder betont. Nun indes möchte er offenkundig lieber im Verborgenen arbeiten, obgleich er im Raum Backnang wegen seiner neuen Tätigkeit gar kein Unbekannter mehr ist. Weßhalb der Experte aus seinem Namen ein Geheimnis machen will, weiß auch Harro Höfliger nicht. Die Projektpartner könnten nur spekulieren. Der Mann von der DHBW war gestern telefonisch nicht zu erreichen.

„Wenn wir es bis April nicht schaffen, ist das Ding gelaufen.“ Harro Höfliger, Chef der Firma Höfliger

Er sei jedenfalls ein „ausgewiesener und anerkannter Fachmann für den Aufbau von Studiengängen“, heißt es in einer Pressemitteilung des Fördervereins, und solle direkt bei den Unternehmen um Ausbildungsplätze werben. Für das Engagement des Mannes lassen der Förderverein, die Duale Hochschule, der Landkreis und die Stadt Backnang laut Auskunft von Höfliger eine vierstelligen Summe springen.

Höfliger sagt, „ohne die Firmen aus Hohenlohe ist das Campus-Projekt nicht zu machen“. Viele dieser Unternehmen orientierten sich aber leider in Richtung der Fachhochschule Heilbronn. Möglichst viele Betriebe aus der nördlichen Nachbarregion müssten mitziehen. Bis dato hätten sich einige Unternehmer aus dem Rems-Murr-Kreis vergeblich darum bemüht, die Kollegen aus dem Hohenloheischen für den Vorlesungsstandort Backnang zu begeistern. „Wir sind Konkurrenten und kommen deshalb nur auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner zusammen“, sagt Höfliger. Der neue Kümmerer, der vom Wissenschaftsministerium in Spiel gebracht worden sei, habe ganz bestimmt deutlich bessere Karten.

START FRÜHESTENS ENDE 2013

Standort Die Außenstelle der DHBW in Backnang soll beim Bahnhof entstehen. Die Stadt, der Landkreis und die heimische Wirtschaft haben für die Realisierung des Projekts knapp fünf Millionen Euro zugesagt.

Hängepartie Eigentlich hätten die Vorlesungen in Backnang, die nur im letzten der drei Studienjahre in der Murrstadt geplant sind, im Herbst beginnen sollen. Nun könnten die Studenten frühestens Ende 2013 nach Backnang kommen. Die ersten Jahre wird in Stuttgart studiert. *art*

// Weitere Informationen im Internet www.campus-backnang.de

Kommentar

Letzte Chance

Fehlstart Die Projektpartner waren wohl zu blauäugig. Von Martin Tschepe

Die Stadt Backnang, der Landkreis und die heimische Wirtschaft hatten wohl erwartet, dass das Projekt Campus Backnang schnell zu einem Selbstläufer wird. Flammende Reden wurden gehalten, ein paar Zeitungsanzeigen geschaltet. Doch das Interesse der Studenten und Unternehmen blieb bescheiden. Fehlstart. Die Projektpartner müssen mehr tun, um Gymnasialen und Firmen für die beiden in Backnang geplanten Studiengänge zu begeistern. Der jetzt engagierte „Kümmerer“, soll retten, was noch zu retten ist. Er ist vermutlich die letzte Chance.

Der Professor oder ein anderer Fachmann der Hochschule hätten besser unmittelbar nach dem Startschuss im Jahr 2007 mit ins Boot geholt werden sollen. Dann wäre vermutlich nie das Gerücht aufgekomen, die Hochschule selbst habe gar kein ausgeprägtes Interesse an einer Dependenz in der Murrstadt. In diesem Jahr stehen die Chancen allerdings gar nicht schlecht: Der Wehr- und der Ersatzdienst wurden ausgesetzt. Potenzielle Bewerber müsste es eigentlich genügend geben.

germanwings

FETTES ANGEBOT!
ABER DER PREIS IST AUF DIÄT.

Jetzt 2 Millionen reduzierte Tickets ab 19,99 €*

Bis Sonntag buchen auf germanwings.com

*Preis pro Flugstrecke und Person inklusive Steuern und Gebühren (zzgl. Luftverkehrssteuer). Begrenzte Sitzplatzkontingente. Bei Zahlungen, die nicht per Lastschrift oder Germanwings Credit Card getätigt werden, entstehen Zuschläge. Es gelten die Allgemeinen Beförderungsbedingungen.

